

# Mehr als nur ein „Dorf“

## Münzinghof ist zeitgemäßes Arbeits- und Lebensmodell

**MÜNZINGHOF (fu) – Der Veldener Ortsteil Münzinghof ist weit mehr als „nur“ ein Dorf. Der Münzinghof ist eine Einrichtung der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, der Münzinghof ist ein generationsübergreifender Lebensort für aktuell 144 Einwohner, die Hälfte davon mit dem Stigma des „Anders-Erscheinens“ – kurz gesagt, der Münzinghof ist ein „lebendiges Dorf“.**

Und dieses sowohl aus wirtschaftlicher, wie auch aus sozialer und ökologischer Sicht zeitgemäße Arbeits- und Lebensmodell präsentierte seinen geladenen Gästen aus Politik, Verbänden und Gesellschaft seine Werkstätten in ihrem neuen „Kleid“. Seit dem Jahre 2009 wurden, wie Geschäftsführer Michael Taubmann von der „Lebensgemeinschaft e.V. Münzinghof“ nicht ohne Stolz aufzeigte, ein zusätzliches Gewächshaus, ein Erdkeller, ein neuer Schweinestall, ein Neubau für die Metallwerkstatt, eine Holzsägehalle und ein neues Gebäude für die Dorf- und Hausmeisterei mit vier im Obergeschoss untergebrachten Apartments gebaut.

Das Werkstattgebäude wurde ebenfalls komplett modernisiert und den aktuellen Bedürfnissen (Brandschutz, Fluchtwege) angepasst. Der Verwaltungstrakt wurde um einige

Räume erweitert und die Kerzenwerkstatt konnte in einen schönen und großen Raum umziehen. Dieser Bereich wurde so ausgebaut, dass er vor allem Menschen mit erhöhtem Hilfebedarf die Möglichkeit eröffnet, in einen Arbeits- beziehungsweise Produktionsprozess eingebunden zu sein.

Leider wurden die kurz vor der Fertigstellung stehenden Umbaumaßnahmen im Werkstattgebäude vergangenen Sommer durch einen Brand jäh unterbrochen. Man konnte dankenswerterweise in die Räume der Schreinerei Meier in Wallsdorf ausweichen und nach dem Beseitigen der Brandspuren das Gebäude im Dezember erneut beziehen.

Abgerundet werden diese umfangreichen Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen durch ein nachhaltiges und zukunftsfähiges Energieversorgungskonzept. Ein Blockheizkraftwerk (mit Holz aus dem eigenen Wald) versorgt über das vorhandene Nahwärmenetz das gesamte Dorf mit Wärme und zusätzlich kann der erzeugte Strom ins öffentliche Netz eingespeist werden. So ist die Dorfgemeinschaft bereits seit 2014 anerkanntes Bio-Energiedorf („CO<sub>2</sub>-Freiheit“) und wurde dafür mit dem Umweltpreis der Bayerischen Landesstiftung ausgezeichnet.



In den vergangenen sechs Jahren wurde auch eine Holzsägehalle gebaut.



MdL a.D. Kurt Eckstein, Gästeführerin Ulrike Stach und Regierungsvizepräsident Dr. Eugen Ehmann (v. links) schauten sich bei ihrem Rundgang natürlich auch in der Taschenwerkstatt um. Fotos: S. Fuchs

Es versteht sich von selbst, dass Münzinghof mit seinen sieben selbstständigen Arbeitsbereichen nicht nur Beschäftigung für alle erwachsenen Dorfbewohner/-innen bietet, sondern auch für viele Menschen aus der Region ein wichtiger Arbeitgeber ist. Aus- und Weiterbildung durch qualifiziertes Fachpersonal haben einen hohen Stellenwert, aktuell bietet die Lebensgemeinschaft e. V. zehn Ausbildungsplätze. Im Übrigen arbeiten Bäckerei, Gärtnerei und Landwirtschaft nach der biologisch dynamischen Wirtschaftsweise und sind wie auch die Käseerei zertifizierter Demeter-Betrieb. Alle Werkstätten sind Teil der nach SGB IX anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM).

*Wer sich für den Münzinghof, seine Menschen, Einrichtungen und qualitativ hochwertigen Produkte näher interessiert, der ist zu einem Tag der offenen Tür am Sonntag, 28. Juni, ab elf Uhr eingeladen.*



Im Obergeschoss der Dorf- und Hausmeisterei gibt es auch vier Apartments.